

	<p style="text-align: center;">Tutoriumssitzung, max. 90 min Teil I: Fragen zur Vorlesung Anaximanders Kosmogonie (45min) Teil II: Vertiefung. Phänomenologie des Werdens (45min) und Metaphysik Z.7</p>
I.1 Fragen zur Vorlesung (40min)	<p>Die Studierenden haben das Wort. Aufnahme und direkte Behandlung jeder einzelnen Frage (Dadurch Anknüpfung weiterer Fragen möglich). Wiederholende Paraphrase der Frage für alle. Möglichst klar und einfach die Frage wiedergeben, ggf. rückfragen. Sofern sie allgemein (evtl. durch Vorlesung)beantwortbar oder ich selbst ratlos: ans Plenum zurückgeben, um dieses einzubinden. Benutzung von Tafelbildern. Zentrale Begriffe anschreiben, auch um sie präsent zu halten, immer wiederholend rückverweisen. Rückfrage: wurde die Frage adäquat beantwortet? Falls Fragen ausbleiben: erscheint ihnen diese Position plausibel? Rückfrage: warum? warum nicht? Bei Nicht-Reaktion: Abstimmung. Dabei Herausarbeitung von Problemen und Fragen wesentlich! auf Tafelbild, Mind-Map festhalten. Dabei evtl. Fragen auf Vertiefung verschieben, um Zeit zu sparen.</p>
I.2 Übergang zur Vertiefung (5min)	<p>Motivation der Vertiefung. Aus den bisher gemeinsam durch die Fragen erarbeiteten Tafel-Bildern abzuleiten. Problemzusammenhang schärfen. Konzeption eines Beispiels, möglichst lebensnahe, anschauliche Situation allen vor Augen stellen.</p>
<p>II.1 Vertiefung: Phänomenologie. Beschreibung der Situation. II.1.1 In 2er-Gruppen Strukturmomente des Werdens (5 min) II.1.2 Sammlung, Mind-Map (25 min)</p>	<p>Momente am Beispiel, z.B. am Aufgehen eines Sprösslings aus der Erde, beschreiben und am Tafelbild festhalten. Studierende sollen dabei zunächst 5 Minuten in 2er-Gruppen Resultate und Fragen fixieren. Diese werden dann so gut es geht unkommentiert in Form einer Mind-Map „Themenfeld Werden“ gesammelt und ausgewertet. Begriffe und ihre Relationen zueinander anschreiben. Fragen und Probleme formulieren.</p>
II.2 Folie oder Handout: Textbeispiel Aristoteles Met. Z.7 Lektüre und Vergleich (10min)	<p>Vor dem Hintergrund des bisher erarbeiteten soll eine kurze Textpassage aus Met. Z.7 gelesen werden, in der allgemeine Begriffe des Werdens herausgearbeitet sind. Vergleich mit den Ergebnissen, evtl. Ergänzungen. Ziel: Vertiefung durch neue Perspektiven auf das Problem.</p>
III. Schluss. Fazit. (5min)	<p>Nennung der wichtigsten Begriffe und Probleme, die Pointen des Werdens und/oder die Unklarheiten. Falls nötig oder möglich: Anknüpfung an Anaximander und an die nächste Stunde.</p>